

Nationale Sensibilisierungskampagne

Littering: Die IGSU-Botschafter machen erstmals Halt in Olten

Die Oltner Chilbi ist mit über 25 Bahnen und rund 140 Standplätzen die drittgrösste seiner Art in der Schweiz. Wo viele Menschen aufeinandertreffen, landet auch immer viel Abfall auf dem Boden. Um das Littering unter Kontrolle zu halten, machen die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU zum ersten Mal Halt in Olten und ermuntern die Feiernden dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Magenbrot-Tüten, Pappteller und Getränkeverpackungen bleiben an Stadtfesten oft zwischen Marktständen liegen. Der gelitterte Abfall muss danach mühsam von der Stadtreinigung eingesammelt werden, wobei die darin enthaltenen Wertstoffe nicht recycelt werden und verloren gehen. Die Stadt Olten gibt Gegensteuer: Sie holt erstmals die IGSU-Botschafter-Teams nach Olten, wo diese die Chilbi-Besucherinnen und -Besucher in direkten Gesprächen für die Littering-Problematik sensibilisieren. «An einem Stadtfest achten sich die Menschen nicht auf Plakate oder Hinweistafeln», weiss René Wernli, Leiter Werkhof Olten. «Die IGSU-Botschafter-Team wissen hingegen, wie sie auf Feiernde zugehen müssen. Mit Charme und Humor bringen sie ihnen die Themen Littering und Recycling näher, ohne dass sich die Besucherinnen und Besucher belehrt fühlen.» Die IGSU-Botschafter-Teams sind am 11. und 12. August am Bahnhof Olten, auf den Anfahrtswegen zur Chilbi und auf dem Chilbi-Gelände anzutreffen.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Olten besuchen die IGSU-Botschafter-Teams diesen Sommer über 50 weitere Orte in der ganzen Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz unterwegs und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite IGSU Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen: https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2023/



Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, 043 500 19 91, medien@igsu.ch
- René Wernli, Leiter Werkhof Olten, 062 206 17 48

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 15. und 16. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.